

Handreichung zur Prüfungsleistung zum Blockpraktikum (Stand: 01.04.2024, N. Soujon)

Im Rahmen des Blockpraktikums planen und gestalten Sie größere Unterrichtseinheiten selbstständig. Das Blockpraktikum dient der Weiterentwicklung Ihrer fachbezogenen Planungs-, Durchführungs- und Reflexionskompetenzen im Fach GRW unter Beachtung der durch die KMK beschriebenen Bildungsstandards.

Anforderungen an den Praktikumsbericht (SPS IV/V)

In Ihrem Praktikumsbericht stellen Sie eigene Planungsentscheidungen sowie die Reflexionen dieser schriftlich dar. Im Folgenden erhalten Sie einige Hinweise zu den notwendigen Bestandteilen bzw. Anforderungen.

Der Praktikumsbericht gliedert sich in zwei Teile sowie den **Anhang**:

I. Unterrichtsentwurf

II. Unterrichtsreflexion

I. Organisatorisches

Im Rahmen des Blockpraktikums führen Sie 15 Unterrichtsstunden à 45 min oder 8 Unterrichtsstunden à 90min selbstständig durch. Die **gleiche Anzahl** ist im Rahmen der **Hospitation** zu leisten (**zwei Hospitationsprotokolle mit fachdidaktischem Beobachtungsschwerpunkt** sind dem **Anhang** beizufügen, vgl. S. 5). Bitte wenden Sie sich bei Fragen und Problemen während des Praktikums an nina.soujon@uni-leipzig.de. Gern vereinbaren wir zeitnah einen Sprechstundentermin und können über inhaltliche und organisatorische Fragen sprechen. Gern möchte ich Sie im Anschluss zu einem gemeinsamen **Feedbackgespräch** einladen – bei Interesse senden Sie mir gern eine Mail und wir finden einen gemeinsamen Termin zur Besprechung Ihrer Arbeit.

II. Unterrichtsplanung

Im Rahmen des Praktikums haben Sie die Möglichkeit in verschiedenen Klassen zu unterrichten. In einigen Fällen ist es zudem möglich auch mehrere Stunden in der gleichen Klasse zu unterrichten – in diesen Fällen ist es fachdidaktisch sinnvoll eine **Unterrichtssequenz** zu planen (vgl. Bsp. im Modulkurs). Hier wären z.B. Makromethoden wie z.B. eine Problemstudie, Konfliktanalyse oder Szenariotechnik denkbar¹. Sollten Sie eine solche Sequenz planen, ordnen Sie die im Praktikumsbericht vorzustellende **Einzelstunde** im Rahmen der Didaktischen Analyse bitte kurz in den **Gesamtkontext** ein.

Aufgabenstellung: Wählen Sie **eine** Ihrer gehaltenen Stunden aus und fertigen Sie hierzu eine vollständige Unterrichtsplanung gem. der u.s. Kriterien an. Die anzufertigenden Inhalte sowie die Bewertungseinheiten für den Praktikumsbericht können Sie der folgenden Tabelle entnehmen:

| Anforderungen an den Praktikumsbericht | |
|--|--------------------------|
| I. Unterrichtsentwurf | Bewertungseinheiten (BE) |
| <p>1. Tabellarischer Unterrichtsverlauf Der Unterrichtsentwurf stellt in Form einer phasierten, tabellarischen Übersicht die vorzustellende(n) Unterrichtsstunde(n) dar. Dabei werden neben den Inhalten die Frage- oder Problemstellung der Stunde, die Aufgabenstellungen, die Ausführungen der Lehrkraft², exemplarische SchülerInnenantworten, Zeitangaben, Mikro- und/ oder- Makromethoden, Sozialformen und Medien/ Materialien berücksichtigt. Im tabellarischen Verlaufsplan sollte eine klare fachdidaktische Perspektive (Passung von Inhalten und Lern und Kompetenzziele) erkennbar sein.</p> | 3 |
| <p>2. Bedingungsanalyse Dieser Teil erläutert die vorgefundenen Voraussetzungen der Lerngruppe im Hinblick auf fachbezogenes Vorwissen bzw. Fachkompetenzen sowie den Lebensweltbezug der Lernenden mit Blick auf das konkrete Unterrichtsvorhaben. In diesem Kontext sollte nachvollziehbar dargestellt werden, auf welches fachbezogene Wissen/ welche Kompetenzen in der geplanten Unterrichtsstunde aufgebaut werden kann. Davon ausgehend werden die in der Unterrichtsplanung zu berücksichtigenden Aspekte abgeleitet.</p> | 3 |

¹ Zu diesen und weiteren fachdidaktischen Makromethoden, einschl. „Schrittfolgen“, sichten Sie bitte „Politik-Didaktik – Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II“ von Sibylle Reinhardt. Sehr stellt alle Makromethoden sehr knapp und präzise anhand von Beispielen dar.

² Bei der Wahl der Methode „**Lehrervortrag**“ sind die darin enthaltenen Ausführungen vollständig dem Praktikumsbericht im Anhang anzufügen.

| | |
|--|----------|
| <p>3. Sachanalyse In der Sachanalyse wird der inhaltliche Gegenstandsbereich des konkreten Unterrichtsvorhabens fachwissenschaftlich fundiert und problemorientiert dargestellt. Die Erarbeitung erfolgt auf der Grundlage aktueller Fachliteratur, wobei (z.B. unter Bezugnahme auf Analysewerkzeuge wie den Politikzyklus oder die Dimensionen des Politischen) Strukturen und Zusammenhänge dargelegt, eine Einordnung in einen übergeordneten Kontext vorgenommen und fachwissenschaftliche Positionen und Kontroversen umrissen werden. Anhand dieser Analyse sollte der Problemhorizont der Unterrichtsstunde deutlich erkennbar werden.</p> | <p>4</p> |
| <p>4. Didaktische Analyse Der Unterrichtsentwurf stellt die Relevanz des Unterrichtsgegenstandes sowie den Bildungsgehalt unter Bezugnahme auf den konkreten Inhalt, die Lernenden, die Lern- und Kompetenzziele und den Lehrplan dar. Mit Hilfe fachdidaktischer Prinzipien und anderer Qualitätskriterien (z.B. Konzepte oder Kategorien) der politischen Bildung werden Entscheidungen und Erwägungen begründet.</p> | <p>4</p> |
| <p>5. Methodische Analyse Der Unterrichtsentwurf erläutert und begründet die Wahl und die Eignung der eingesetzten Methoden, Medien (Materialien) und Sozialformen vor dem Hintergrund der fachdidaktischen Planungsentscheidungen, der Adressaten sowie der Lern- und Kompetenzziele der Unterrichtsstunde. Medien (Materialien) und Methoden bedürfen immer einer kritischen Einordnung im Hinblick auf ihre „Funktion“ im Fachunterricht.</p> | <p>3</p> |
| <p>6. Aufgabenstellung mit Material und Erwartungshorizont Der Entwurf stellt alle für die Unterrichtsstunde relevanten Materialien (z.B. Texte, Videos, Karikaturen, Präsentationen etc.) mit Aufgabenstellungen und dazugehörigem Erwartungshorizont (Lösungsvorschläge) vor. Die Eignung der gewählten Materialien für die Erreichung der Lern- und Kompetenzziele bzw. für das Lernarrangement sollte erkennbar sein. Aufgabenstellungen sollten kompetenzorientiert formuliert werden. (Digitale) Quellen sind zu verlinken oder einzufügen.</p> | <p>3</p> |
| <p>II. Reflexion</p> | |
| <p>Im Rahmen der Reflexion werden die Planungsüberlegungen vor dem Hintergrund der Durchführungserfahrungen unter einem selbstgewählten fachdidaktischen Schwerpunkt betrachtet und diskutiert (z.B. die u.s. Reflexionsschwerpunkte) Hierbei werden Unterrichtsentwicklungen aus fachdidaktischer Sicht eruiert und sinnvolle Alternativen benannt.</p> | <p>5</p> |
| <p>III. Formale Kriterien des Praktikumsberichts</p> | |
| <p>1. Vollständigkeit (Inhaltsvorgaben) und wissenschaftliche Form (Arial 11 (o.ä.), 1,5 Zeilenabstand, Blocksatz, 2,5cm Rand li./re.), Berücksichtigung von A, GR, RS, Z, Groß- und Kleinschreibung, Einheitlichkeit des Layouts und ästhetische Gestaltung der Arbeit</p> | <p>1</p> |

| | |
|---|-----------|
| 2. Exakte und vollständige Quellenangaben (inkl. Seitenangaben!) sowie ein übersichtliches Inhalts-, Quellen- und Anhangsverzeichnis | 1 |
| Gesamtergebnis | 27 |

III. Reflexion von Planung und Durchführung

Unterrichtspraxis unter Bezugnahme auf Reflexionskriterien kritisch zu hinterfragen, ist ein zentrales Merkmal der LehrerInnenprofessionalität. Eine wesentliche (gedankliche) Prämisse für gelingende Unterrichtsreflexion ist die Erkenntnis, dass es um **den tatsächlich durchgeführten Unterricht** und **nicht** um die (planende/ durchführende) **Person** geht.

Aufgabenstellung: Reflektieren Sie **eine** von Ihnen geplante und durchgeführte Unterrichtsstunde vor dem Hintergrund **eines** fachdidaktischen **Reflexionsschwerpunktes** (vgl. s.u.). Belegen Sie Ihre Aussagen und Überlegungen **möglichst mit Unterrichtsbeobachtungen und/ oder theoretischen Erklärungsansätzen**. Sie können den fachspezifischen **Reflexionsschwerpunkt frei wählen**.

Beispiele für fachdidaktische Analyseschwerpunkte und Fragen, die die Reflexion leiten, könnten sein:

| Reflexionsschwerpunkt | Fragen und Überlegungen |
|---|---|
| Reflexion der Einschätzung der Lerngruppe | Inwieweit wurden die vorherigen fachbezogenen Einschätzungen und Annahmen bzgl. der Lerngruppe bestätigt/widerlegt? Für wie angemessen halten Sie das gewählte fachdidaktische Lernarrangement für die SchülerInnen nach der Durchführung? Welche Aspekte würden Sie mit Ihren nun vorhandenen Erfahrungen verändern? |
| Reflexion der Sachinhalte | Wurde der Unterrichtsgegenstand ausreichend inhaltlich fundiert, kontrovers (bzw. multiperspektivisch) und problemorientiert dargestellt? Waren die Inhalte dem Vorwissen der SchülerInnen angepasst? Dienen die Informationen in der Informations- und Anwendungsphase den Lern- und Kompetenzziele in angemessener Weise? |
| Reflexion didaktisch-methodischer Entscheidungen der Planung | Waren die Planungsentscheidungen sinnvoll mit Blick auf die zu erreichenden Ziele? Inwiefern haben die gewählten Unterrichtsmaterialien und - Medien die Lernenden bei der Erreichung der Lernziele unterstützt? War das methodische Arrangement mit Blick auf die didaktischen Entscheidungen und Unterrichtsziele geeignet? |
| Reflexion didaktisch-methodischer Entscheidungen unter dem Aspekt der Lern- und Kompetenzzielerrreichung | Inwiefern wurden die Lern- und Kompetenzziele (nicht) erreicht? (Nutzung eines Kompetenzrasters sinnvoll) Woran kann diese Einschätzung festgemacht werden? An welchen fachdidaktischen Planungsentscheidungen könnte dies gelegen haben? |

Diskussion von Alternativen im Hinblick auf als „unpassend“ identifizierte Planungsentscheidungen

Welche Alternativen würden sich zu den von Ihnen herausgearbeiteten nachteiligen Planungsentscheidungen ergeben? Weshalb bietet sich dieses Stundenproblem/ dieser Einstieg/ diese Gestaltung (z.B. der Phase) / diese Methode/ dieses Material usw. besser als die ursprüngliche Variante an?

IV. Formalia

Bitte beachten Sie, dass auch der Praktikumsbericht eine **fachwissenschaftliche Arbeit** darstellt. Dieser unterliegt somit **allen formalen Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten**, auch im Hinblick auf fachsprachliche Formulierungen. Alle Ausführungen sollten mit dem Rückgriff auf aktuelle fachwissenschaftliche und fachdidaktische Wissensbestände begründet werden. Weisen Sie diese **exakt**, unter Berücksichtigung der **gängigen Zitationsregeln für wissenschaftliches Arbeiten**, aus. Bei formalen Mängeln (Zitierweise, Struktur, Formatierung, Orthografie, Interpunktion, Ausdruck etc.) kann es zu **Abzug von BE** (Bewertungseinheiten) kommen. Bei Fragen zu den Formalia einer Hausarbeit oder Zitationsregeln informieren Sie sich bitte auf den Seiten des Schreibportals der Universität Leipzig: <https://home.uni-leipzig.de/schreibportal/>
Der Umfang des Berichtes sollte 15 Seiten (ohne Anhang) nicht überschreiten. Der tabellarische Verlaufsplan sowie das Material mit Erwartungshorizont können sowohl Gegenstand des Hauptteils als auch des Anhangs sein.

V. Anhang

Dem Anhang werden beigelegt:

- **Zwei tabellarische Hospitationsprotokolle³** mit didaktischen Kommentaren (stichpunktartig) zu einem selbst gewählten **fachdidaktischem** Beobachtungsschwerpunkt (z.B. fachdidaktische Perspektive, Kontroversität, Problemorientierung)
- ggf. tabellarischer **Stundenverlaufsplan**, auch im Hauptteil möglich
- ggf. **Materialien und Aufgabenstellungen** (einschl. **Erwartungshorizont**) der Unterrichtseinheit, auch im Hauptteil möglich
- **Übersicht** über hospitierten und gehaltenen Unterricht (mit Unterschrift des Mentors/ der jeweiligen Lehrkraft)
- **Selbstständigkeitserklärung**

³ Die Hospitationsprotokolle können z.B. wie die idealtypische tabellarische Verlaufsplanung (vgl. S. 6) im Politikunterricht aufgebaut werden. Darüber hinaus enthält das Protokoll eine Spalte mit Ihrem **stichwortartigen didaktischen Kommentar** bzgl. des gewählten fachdidaktischen Beobachtungsschwerpunktes.

| Stunden- thema | <i>(problem- und lebensweltorientiert, als Frage- oder Problemstellung formuliert)</i> | | | | |
|---------------------------|--|--|---|---|------------------------|
| Ziel- stellung | Wissen | Können (Kompetenzen benennen nach Autorengruppe Fachdidaktik, GPJE oder Modell der Politikkompetenz) | Werte | | |
| Unterrichtsverlauf | | | | | |
| Zeit | Phase/ didaktische Funktion | Lehreraktivität (auch ausformulierte Aufgabenstellungen) | Sozial- und Kommunikationsform / Methoden | Schülertätigkeit (auch erwartete Schülerantworten) | Materialien/ Medien |
| | Einstiegsphase (Problemorientierung → Zielorientierung) | | | | |
| | Informations- und Anwendungsphase (Vermittlung/ Erarbeitung) | | | | |
| | Problematisierungsphase (Perspektivwechsel, Erzeugung einer Kontroverse) | | | | |
| | Urteilsbildung (Verbindung zwischen Sach- und Werturteil) | | | | |

Reflexionsbogen für Auswertungsgespräche (Vorschlag)

| Kriterien | Beschreibung |
|--|--|
| Analysekompetenz (fundierte Erschließung des dem Unterricht zugrundeliegenden Sachthemas) | <ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigt aktuelle fachwissenschaftliche Erkenntnisse • Arbeitet die Thematik problemorientiert und kontrovers auf • Entwickelt eine konsistente didaktische Perspektive (Inhalt- Ziel- Methoden Passung) • Unterrichtsgegenstand ist angemessen für die Lerngruppe didaktisch reduziert, anhand fachdidaktischer Prinzipien (z.B. Konfliktorientierung) • Formuliert kompetenzorientierte Lernziele (z.B. Urteilskompetenz, Handlungskompetenz, Perspektivenübernahme) |
| Inszenierungskompetenz (Angemessenheit des Methoden-einsatzes vor dem Hintergrund der Kompetenzziele) | <ul style="list-style-type: none"> • Gliedert den Unterricht systematisch anhand der Phasierung <i>(Problemorientierter Einstieg/ Information/Anwendung/ Problematisierung/ Urteilsbildung)</i> • Wählt Methoden und Sozialformen, die auf die Erreichung der Kompetenzziele hinführen • Setzt Medien und Materialien so ein, dass es der didaktischen Perspektive und somit der Kompetenzzielerrreichung dient |
| Aushandlungskompetenz (respektvolle Kommunikation mit Schülerantworten- und Vorstellungen ohne Vernachlässigung der Ziele) | <ul style="list-style-type: none"> • Orientiert sich bei der Auswahl der Stundeninhalte an der Lebenswelt/ den Interessen der SchülerInnen • Berücksichtigt bei der Kommunikation und dem Umgang mit Schüleräußerungen das Kontroversitätsgebot und das Indoktrinationsverbot • Unterstützt die SchülerInnen bei der Bildung von Sach- und Werturteilen in der Phase der Urteilsbildung |

Anlagen zur Anfertigung des Praktikumsberichtes, Stand: 26.06.2023

Hinweis: Diese Kriterien können gemeinsamen Unterrichtsreflexionsgesprächen zugrunde gelegt werden. Die MentorInnen können gern eine schriftliche Auswertung des Praktikums für die Studierenden erstellen, welche sich an den Kriterien zur Unterrichtsreflexion orientieren kann. Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung der Lehrkräfte vor Ort basiert dies für die Mentorinnen jedoch selbstverständlich auf Freiwilligkeit.

